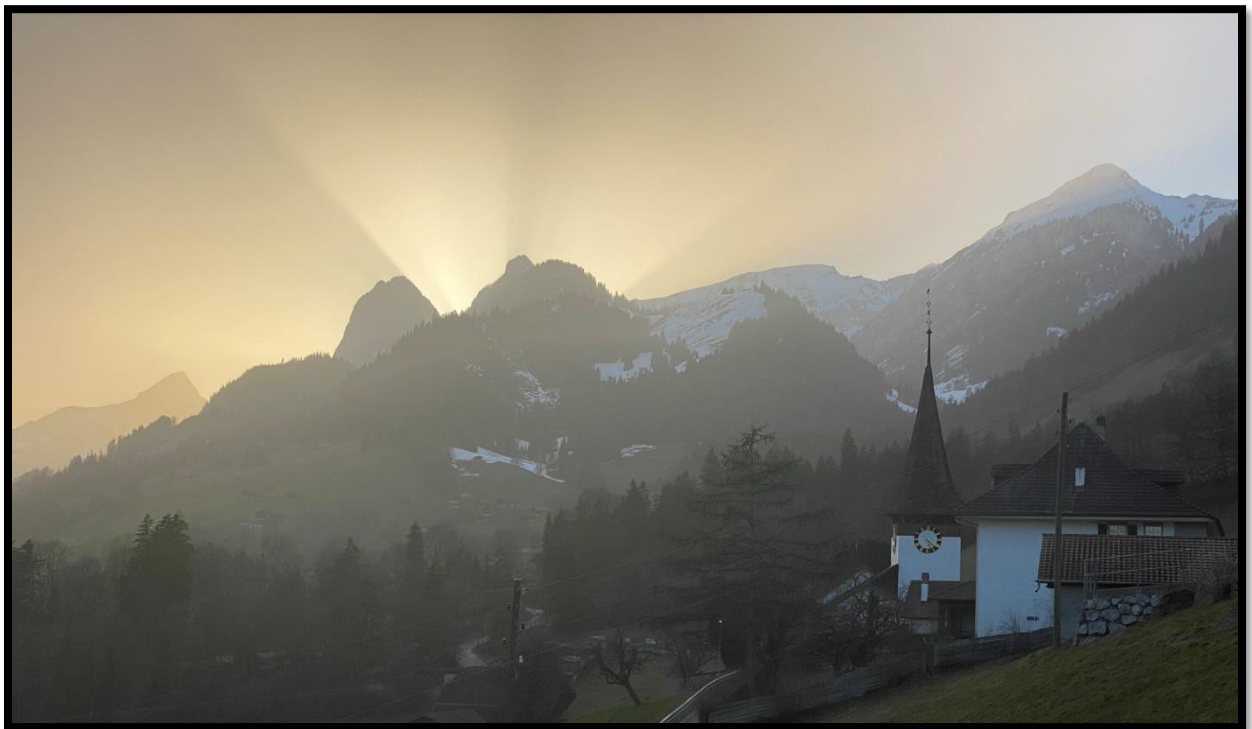
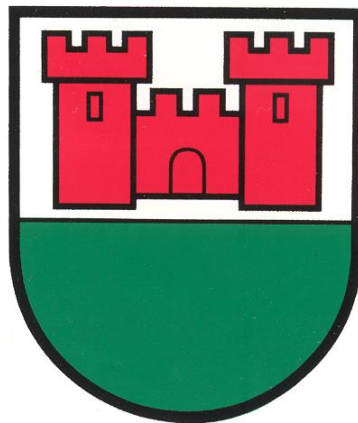


OBERWILER-BLITZ

1/2021



Der «Sahara-Staub» in Kombination mit der Abendsonne liess die Mittagsflue und das Holzerhore an einigen Februar-Tagen in filmreifer Kulisse erstrahlen.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat...

...nahm Kenntnis

- von der Auflösung der Gemeindepartnerschaft mit Ostermundigen
- von der Demission von Jürg Gerber als Stv. Brunnenmeister (Bunschen) per 31. Dezember 2021

...wählte

- Samuel Gerber als Nachfolger von Niklaus Klopfenstein als Mitglied des Gemeindeführungsorganes
- Fritz Feuz als Nachfolger von Jürg Gerber als Stv. Brunnenmeister (Bunschen) per 1. Januar 2022

...genehmigte

- die Ressortziele für das Jahr 2021
- den Sitzungsplan 2021
- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2020
- einen Beitrag an das Oberländische Schwingfest vom 9. bis 11. Juli 2021 in Oey-Diemtigen
- ein Gesuch der Spitex Simme um einen Defizit-Beitrag an den Mahlzeitendienst in Höhe von Fr. 1.50/Einwohner (Pro-Kopf-Beitrag, befristet für zwei Jahre)
- die Teil-Ortsplanungsrevision (Überarbeitung Baureglement / Ausscheidung Gewässerräume) zu Händen der 2. Vorprüfung durch den Kanton
- einen Beitrag an die Bäuertergemeinde Pfaffenried zur Wegsanierung Längacher-Chlättematt

...beschloss

- die Bundesfeier 2021 erneut bereits am 31. Juli durchzuführen
- den Auftrag zur Planung des Projekts «Neubau Reservoir Ställenen mit Leitungsbau» an die Emch & Berger AG, Bern, zu vergeben
- die Sanierungsarbeiten der alten Pfaffenriedbrücke im Jahr 2022 anzugehen und einen Kredit in Höhe von gesamthaft Fr. 58'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung 2022 zu sprechen.
- den Auftrag zur Sanierung des Daches der alten Pfaffenriedbrücke an Toni Kropf, Oberwil, zu vergeben
- den Auftrag für die Gerüstarbeiten an der alten Pfaffenriedbrücke an die Aegerter Zimmerei AG, Oberwil, zu vergeben
- das alte Feuerwehrauto zu veräussern

- einem Einwohner von Oberwil ausländischer Staatsangehörigkeit das Gemeindebürgerrecht zuzusichern (mehr Informationen folgen im Falle einer rechtskräftigen Einbürgerung)
- den Auftrag zur Aufhebung der Gräberfelder mit Beerdigungsjahren 1992 bis Frühjahr 1995 von Anfang Mai 2021 an die Lörtscher AG, Oberwil, zu vergeben

... **bewilligte** folgende Bauvorhaben:

- Kreuter Karin und Brunner Daniel, Umbau best. MFH, Zusammenlegung von Wohnungen, Umnutzung Nebengebäude zu Garage, Erstellen Gartensitzplatz
- Ast Daniel, Abbruch Scheune, Lehn
- Gerber Jürg, Abbruch Scheune, Suggenii



Einwohnergemeindeversammlungen 2021:

- Montag, 31. Mai 2021, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle
- Dienstag, 7. Dezember 2021, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle

Gemeinderatssitzungen 2021:

Beginn jeweils um 19.15 Uhr, ausser an der Klausurtagung.

Die Traktanden werden am Donnerstag vor der Sitzung bis um 11.00 Uhr entgegengenommen. Die Traktanden sind wenn möglich schriftlich inkl. dazugehörenden Unterlagen einzugeben.

Datum	Bemerkungen
Montag, 11. Januar 2021	Ressortziele
Montag, 8. Februar 2021	
Mittwoch, 17. Februar 2021	Klausursitzung 09:00 bis 16:00 Uhr
Montag, 01. März 2021	Blitz 1/2021
Montag, 22. März 2021	
Dienstag, 12. April 2021	Traktanden GV, Blitz 2/2021, Jahresrechnung 2020
Montag, 10. Mai 2021	
Montag, 07. Juni 2021	
Montag, 28. Juni 2021	
Montag, 19. Juli 2021	Ressortziele überprüfen
Montag, 09. August 2021	Blitz 3/2021, Löhne 2022, Investitionsprogramm 2022
Montag, 13. September 2021	Budget 2022 (1. Lesung)
Montag, 04. Oktober 2021	
Montag, 25. Oktober 2021	Budget 2022 (2. Lesung), Finanzplan 2021-2026, Traktanden GV, Blitz 4/2021
Montag, 15. November 2021	Jahresplanung 2022
Montag, 13. Dezember 2021	Ressortziele überprüfen

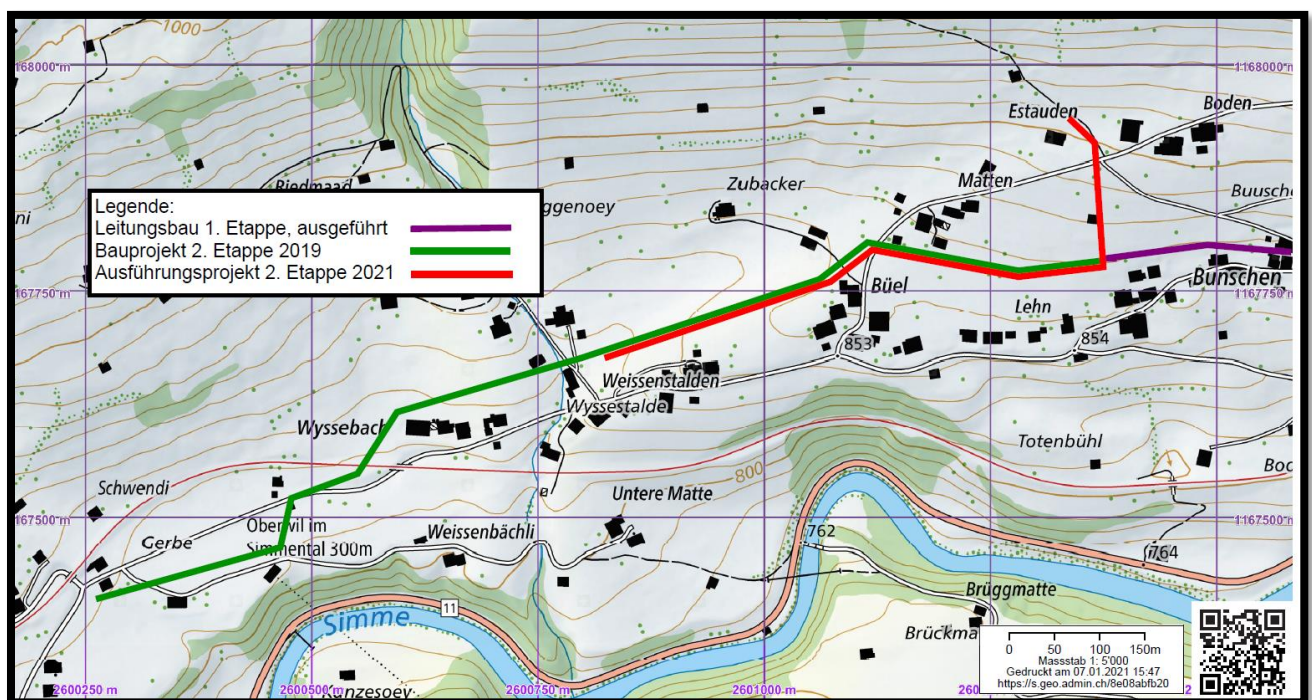
Ersatz Transportleitung Buusche – Büel (Buusche 2. Etappe)

Ausgangslage

Die Gemeinde Oberwil hat 2018 einen Rahmenkredit in Höhe von Fr. 2.8 Mio. für die Umsetzung der im GWP vorgesehenen Massnahmen angenommen. Der Leitungsersatz Buusche – Büel (Buusche 2. Etappe) wird als nächste GWP-Massnahme umgesetzt.

Projektbeschreibung

Detaillierte Überlegungen zur Gefährdung der bestehenden Leitung und Beanspruchung der betroffenen Grundstücke haben die Gemeinde dazu geführt, den Perimeter für die Realisierung der zweiten Etappe anzupassen. Im Bereich unterhalb des Reservoirs Riedwägli bis oberhalb des Dörfli Bunschen sowie Richtung Oberwil bis Büel soll die Leitung ersetzt werden (gemäss roter Linie auf dem nachfolgenden Übersichtsplan). Der Abschnitt Büel – Gärbi wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.



Im Ausbauzustand wird das ganze Gebiet Buusche im Normalfall vom Reservoir Mülacher versorgt. Die Leitung hat damit zukünftig die Funktion einer Transportleitung. Da die Kapazität der Leitung aufgrund der Länge und Durchmesser beschränkt ist, wird im Brandfall über den Druckreduktionsschaft Bode zusätzlich Wasser nachgespiesen. Mit dieser Nachspeisung kann der erforderliche Druck für die massgebenden Brandfälle eingehalten werden.

Hausanschlüsse

Die bestehenden Hausanschlüsse werden an die neue Transportleitung umgehängt. Die Anschlüsse erfolgen mit Anbohrschellen mit Hausanschlussschiebern. Aufgrund der Siedlungsstruktur sind häufig gemeinsame Hausanschlussleitungen für mehrere Liegenschaften vorhanden.

Verteilt auf die ganze Leitung werden 3 Streckenschieber eingebaut. Dies ermöglicht, dass bei Bedarf einzelne Abschnitte ausser Betrieb genommen werden können. Die Schieber werden bei Strassenquerungen platziert, damit sie gut zugänglich sind.

Überbauungsordnung

Im Amtsblatt vom 10. Februar 2021 und in den Amtsanzeigern vom 11. Und 18. Februar 2021 wurde bekanntgemacht, dass die Überbauungsordnung «Ersatz Transportleitung Buusche – Büel» während 30 Tagen öffentlich aufliegt.

Möglichkeit zur Erneuerung der privaten Hauszuleitungen

Der Baubeginn war ursprünglich für Frühjahr 2021 angesetzt, dies nach der Vergabe und Absprache mit den entsprechenden Bauunternehmungen. Zwischenzeitlich sieht es eher danach aus, dass sich der Baubeginn etwas verzögert und allenfalls in den Sommer/Herbst 2021 verlegt werden muss. Das Submissionsverfahren ist zurzeit im Gange.

Der Gemeinderat hat die Grundeigentümer/innen in einem persönlichen Schreiben auf die Gelegenheit aufmerksam gemacht, die während der Bauzeit vorhandene Infrastruktur an Baumaschinen und Sanitärinstallation zu nutzen und den persönlichen Hausanschluss – falls nötig – ebenfalls zu erneuern. Für die privaten Hauszuleitungen (ab dem Schieber der Hauptleitung bis zum Objekt) sind die jeweiligen Grundeigentümer nach Wasserversorgungsreglement selber verantwortlich und müssen entsprechende Bauarbeiten auf eigene Kosten begleichen. Es gibt auch Situationen, in welchen mehrere Grundeigentümer zusammen eine private Leitung ab dem Schieber der Gemeindeleitung bis zu ihren Liegenschaften teilen.

Aus der Verwaltung

Termine AHV-Zweigstelle, Manuela Liechti auf der Verwaltung Oberwil i.S.

Dienstag, 9. März 2021

Dienstag, 13. April 2021

Dienstag, 11. Mai 2021

Dienstag, 8. Juni 2021

Durchfahrt Tour de Suisse 2021

Die Tour de Suisse, das viertgrösste Profi Radrennen der Welt, durchquert die Schweiz dieses Jahr vom 06. bis 13. Juni 2021.

Während acht Tagen kämpfen die weltbesten Fahrer, darunter etliche Schweizer, um den Sieg an der diesjährigen Tour de Suisse. Zahlreiche Fans aus aller Welt werden live am TV verfolgen. Neben dem Schweizer Fernsehen, welches jede Etappe live in alle drei Landesteile überträgt, werden die Bilder in 110 Ländern ausgestrahlt. Dabei wird einmal mehr auf die Vielfältigkeit und Schönheit der Schweiz aufmerksam gemacht. Denn auch im 2021 fährt die Tour de Suisse durch alle vier Sprachregionen.

Die Gemeinde Oberwil wird am **Mittwoch, 9. Juni 2021** von der Tour de Suisse passiert. Die ersten Rennfahrer werden ca. zwischen 16.20 Uhr und 16.40 Uhr auf dem Gemeindegebiet eintreffen.

Die Strecke sowie die Zufahrtsstrassen werden rund 10 Minuten vor Ankunft des ersten Rennfahrers gesperrt und wenige Sekunden nach Durchfahrt des letzten Fahrers wieder freigegeben.

Werbekolonne

Etwa eine Stunde vor dem Fahrerfeld wird die Werbekolonne mit rund 20 – 30 bunten Fahrzeugen die Gemeinde durchfahren und dank zahlreicher Werbegeschenke für Volksfeststimmung sorgen. Eine perfekte Gelegenheit für anliegende Schulen und Betriebe, eine kurze Arbeitspause einzulegen. Da sich die Werbekolonne im freien Strassenverkehr bewegt, werden Werbegeschenke ausschliesslich auf der rechten Strassenseite verteilt!

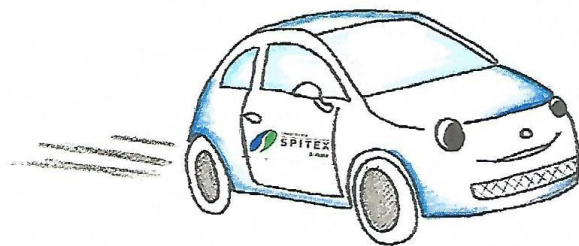
Aktivitäten am Strassenrand

Stets ein Mehrwert für die Fahrer, die TV-Zuschauer und die Tour de Suisse als Ganzes sind kreative Aktivitäten von Schulen, Vereinen oder von anderen kreativen Gruppierungen am Strassenrand. Die Organisatoren der Tour de Suisse würden sich freuen, viele solcher Aktivitäten zu sehen und lassen sich gerne überraschen!



„Überall ist es gut, aber zu Hause ist es am Besten!“

Wer kennt dieses Sprichwort nicht? Und wenn es mal heisst,
dass es in den heimischen vier Wänden
doch nicht so einfach ist und man Hilfe braucht?
Kein Problem! Wir helfen!
Wir kümmern uns um
Gesundheits- und Krankenpflege, Hilfe im Alltag,
Betreuung, Begleitung und Beratung.
Das alles bei Ihnen zu Hause.



**Wir fördern, unterstützen und ermöglichen das Wohnen und Leben
zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die auf Hilfe angewiesen
sind**

✂

Helfen Sie uns helfen! Werden Sie Mitglied

Jährlicher Beitrag: ☐ Einzel 20.- / ☐ Familien 30.- / ☐ Kollektiv 100.-
☐ Spende

Vorname / Name:
Strasse:
PLZ / Ort:
Telefon:

SPITEX-Verein Simme, Lindenmatte 299a, 3762 Erlenbach Tel. 033 681 30 31
IBAN: CH23 0900 0000 3003 5838 9 **Postcheckkonto 30-35838-9**

Hinweis – Bareinzahlungen und -auszahlungen am Domizil

Seit September 2017 bietet die Post den Service «Bareinzahlungen und –auszahlungen am Domizil» für Ortschaften an, die über eine Filiale mit Partner verfügen. So auch in Oberwil. Privatpersonen und KMU können somit bequem Bargeldzahlungen direkt beim Zustellpersonal der Post erledigen.

Die Partnerfiliale bewährt sich als Alternative zur Poststelle sehr gut. Die grossen Stärken der Partnerfiliale sind zweifelsfrei die kundenfreundlichen und langen Öffnungszeiten. Sie ist bei den Kunden beliebt und bietet beinahe sämtliche Dienstleistungen an, die auch in Poststellen erhältlich sind. Allerdings kann der Barzahlungsverkehr aufgrund der Anforderungen an die Sicherheit sowie des Geldwäschereigesetzes nicht angeboten werden. Die Post hat auf die Bedürfnisse der kantonalen Behörden reagiert und bietet den Gemeinden mit einer Partnerfiliale den Service «Bareinzahlungen und –auszahlungen am Domizil» an.

Und so funktioniert es: Mittels digitaler Auslösung signalisieren die Kundinnen und Kunden dem Zustellpersonal, dass sie den Service nutzen möchten. Dazu ist eine einmalige Registrierung beim Kundendienst der Post oder in einer Filiale erforderlich. Das Zustellpersonal klingelt dann auf der Zustelltour an der Haustür, nimmt die Zahlungsbelege und das Bargeld entgegen und quittiert den Empfang. Am darauffolgenden Tag bringt das Zustellpersonal die gestempelten Quittungen und allfälliges Rückgeld den Kundinnen und Kunden zurück. Die Höhe der Einzahlungen ist auf CHF 10'000.- beschränkt.

Die Post freut sich, dass sie mit dem ausgebauten Dienstleistungsangebot dem grossen Bedürfnis ihrer Kundinnen und Kunden entspricht.



Firstresponder BE – Leben retten!

Ein Herz-Kreislauf-Stillstand kann jeden treffen. Mit jeder Minute, in der ein Patient unversorgt bleibt, sinken die Chancen für eine erfolgreiche Wiederbelebung um rund 10%. Mit dem Ziel, eine deutliche Erhöhung der Überlebensquote zu erreichen, hat der Rettungsdienst der Spital STS AG im Mai 2010 das Projekt «Firstresponder» lanciert. Das Konzept basiert auf einem freiwilligen Firstresponder-Netz mit geschulten Laien. Was im Kleinen begann, wurde in den letzten Jahren zu einem gesamtbernischen System ausgebaut. Am 26. September 2016 wurde der Verein «firstresponder.be» gegründet.

Der englische Begriff Firstresponder (Erstantwortender) hat sich im deutschsprachigen Raum als Fachbegriff «Ersteintreffenden» durchgesetzt. Die Firstresponder bieten ausserhalb des regulären Rettungsdienstes eine Form von koordinierter Ersthilfe an, welche das Zeitintervall bei medizinischen Notfallpatienten bis zum Eintreffen eines Rettungsmittels mit qualifizierten Massnahmen überbrücken. Die Begriffe «Ersthelfen» bzw. «Nothelfen» bezeichnen dazu jeden, der zufällig bei einem Unfall anwesend ist und Hilfe leistet.

Warum das Firstresponder-System?

- Die Überlebensrate nach einem Herz-Kreislaufstillstand sinkt (ohne sofortige Cardio-Pulmonale-Reanimation, CPR) um 10-15% pro Minute.
 - Die mittlere Anfahrtszeit bei dringenden Einsätzen im Kanton Bern dauert 13 Minuten. Die wenigsten Patienten können innerhalb der kritischen Frist von 3-5min. erreicht werden.
 - Sofortige Wiederbelebungsmassnahmen und das frühe Einsetzen eines AED (am besten in den ersten 5 Minuten), erhöht die Überlebenschance auf 50–70%.
-

Heute besteht im Kanton Bern ein fast flächendeckendes Netz mit über 2500 ehrenamtlichen Ersthelfern. Helfen auch Sie, Leben zu retten und machen Sie mit beim Verein firstresponder!

Postadresse:
Verein firstresponder.be
Industriestrasse 9
3700 Spiez

Telefon: 058 636 71 00
E-Mail: verein@firstresponder.be



Covid-Impfung; Hilfestellung Gemeindeverwaltung

Seit einigen Wochen besteht die Möglichkeit, sich in der Schweiz gegen das Coronavirus impfen zu lassen – so auch im Kanton Bern. Falls Fragen zur Impfung auftauchen oder für die Anmeldung technische Unterstützung benötigt wird, steht Ihnen die Gemeindeverwaltung Oberwil jederzeit gerne zur Verfügung.



Vergleich Höhe einmalige Anschlussgebühren mit anderen Gemeinden

An der vergangenen Gemeindeversammlung vom Montag, 7. Dezember 2020 wurde von einem Bürger die Wortmeldung getätigt, er sei der Meinung, dass die Anschlussgebühren im Abwasser- und Wasserbereich in Oberwil zu hoch seien. Gemeinderat und Ressortvorsteher Bernhard Gerber hat aus diesem Grund von der Verwaltung abklären lassen, wie Oberwil im Vergleich zu anderen Gemeinden dasteht. Die anderen Gemeinden werden nachfolgend nicht namentlich genannt. Es handelt sich jedoch um Gemeinden aus der Region. Wer eine detaillierte Übersicht und die genaue Berechnungsgrundlage einsehen möchte, kann sich für weitere Informationen direkt mit der Gemeindeverwaltung Oberwil (info@oberwil-im-simmental.ch, 033 783 13 53) in Verbindung setzen.

Für die theoretische Berechnung der Anschlussgebühren wurde die Annahme eines Neubaus eines durchschnittlich grossen Mehrfamilienhauses getroffen. Dies ergibt folgende Anzahl Installationen, welche anschliessend als Datengrundlage für die Berechnungen in den als Beispiel dienenden umliegenden Gemeinden (nach deren Wasser- und Abwasserreglementen und mit der jeweiligen Installationsanzeige) verwendet wurden:

	Anzahl Installationen	kalt/warm
Handwaschbecken	9	kalt/warm
WC-Spülkasten	4	
Haushaltgeschirrspüler	3	
Haushaltwaschautomat	2	
Dusche	3	kalt/warm
Badewanne	1	kalt/warm
Entnahmearmatur für Garten und Garage	2	

Ergebnisse (Gemeinde / total Anschlussgebühren, jeweils inkl. MWST)

Oberwil	Fr. 20'419.90
Gemeinde A	Fr. 23'155.50
Gemeinde B	Fr. 15'185.70
Gemeinde C	Fr. 29'079.00
Gemeinde D	Fr. 12'914.15
Gemeinde E	Fr. 38'147.35
Durchschnitt:	Fr. 23'150.30

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Gemeinde Oberwil unter dem Durchschnitt der geprüften Gemeinden liegt.

Friedhof – von Katzen und Vögeln

Die Friedhofgärtner haben festgestellt, dass vermehrt Katzen und Vögel ihr Unwesen auf dem Friedhof treiben. Konkret sind es Vögel, die Kerzen zerhacken und auf dem Gelände verteilen. Die Katzen sind dann eher jene Diebe, welche sich an den frisch gepflanzten Setzlingen zu schaffen machen und mit ihnen «Katz und Maus» spielen.

In beiden Fällen können die Hinterbliebenen, welche sich um die Gräber ihrer Lieben kümmern, Abhilfe schaffen. Die Gemeinde bittet Sie daher, die Kerzen in Laternen zu stellen und darauf zu achten, Setzlinge gut in die Erde zu drücken; damit unser Friedhof künftig wieder friedlicher aussieht.

Auslastung des Spitals Zweisimmen; Mitteilung der GSS AG – gesundheit simme saane

Der Verwaltungsrat hat zur Kenntnis nehmen müssen, dass das Spital Zweisimmen unter seinem Potential ausgelastet ist. Das kommt zu einem Teil daher, dass sich Bewohner unseres Einzugsgebiets lieber woanders behandeln lassen, auch wenn es in Zweisimmen möglich wäre. Leider müssen wir auch feststellen, dass einzelne Ärzte ihre Patienten am Spital Zweisimmen vorbei ins übrige Oberland und bis nach Bern einweisen. Anhand der Zuweisungsstatistiken sehen wir, dass dies in eindeutig zu vielen Fällen nicht medizinisch begründet ist. Und das ist schade für unser Netzwerk, schadet dem Spital und damit der Versorgung unserer Region. Patienten haben jederzeit das Wahlrecht, wo sie sich stationär einweisen lassen wollen. Teilen Sie es Ihrem Arzt mit, wenn Sie im Spital Zweisimmen zur Behandlung wollen. Sie stärken damit unsere regionale medizinische Versorgung!

Reise nach Tschechien, zu Michel Aegerter

Von Christian Haueter

Weil aktuell keine Reise der Gemeinde Oberwil nach Tschechien möglich ist, machen wir doch eine Tschechien-Reise in die Vergangenheit. Besuchen wir Michel Aegerter aus Oberwil auf dem höchsten Berg Tschechiens, der Schneekoppe oder «Snjeschka».

«Michel Aegerten» wurde am 27. Januar 1790 in Oberwil geboren. Auf dem höchsten Berg (damals in Ostpreussen) heute in Tschechien hat er während 50 Jahren die «Schweizerei» auf der «Schnjeschka» betrieben, als «königlich-prinzlicher Bauden- und Viehpächten». Wie kam Michel zu dieser Ehre?

Die Prinzessin der Niederlande, Marianne von Nassau-Oranien, war nach einem Aufenthalt im Weissenburgbad und einer Wanderung auf die Alp Morgeten dermassen von unserer Alpwirtschaft und den schrulligen Bunschnern begeistert, dass sie fand: So etwas will ich auch! Da sie, - wie in Königshäusern üblich, gut bei Kasse war, kaufte sie sich, - nun als Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preussen- die «Herrschaft Schnallenstein» und damit einen grossen Teil des Schneegebirges. Hier liess sie auf 1241 MÜM eine «Schweizerei» nach Simmentaler Vorbild erbauen.

Auf dem Michelsmarkt in Erlenbach kaufte sie um die zwanzig Stück Vieh und als zukünftigen «Kuhschweizer» nahm sie den Michel Aegerter aus Oberwil unter Vertrag. Der Michel Aegerter hatte nun eine längere «Züglete» vor sich, nämlich - etwas über 1000 Kilometer, zu Fuss mit Vieh und Glocken.

In welchem Jahr die «Züglete» stattfand, ist nicht überliefert. Hingegen, dass er als «Draufgänger» bereits im Oktober 1813, zweiundzwanzig-jährig, im damaligen Ostpreussen, in Mährisch-Altstadt, die Magdalena, Tochter des «Fleischhackers» Franz Effenberger heiratete. Im Alter von 71 Jahren ist er ein Tag vor Weihnachten im Jahr 1861 in «Seitenberg», verstorben.

Anlässlich eines Jubiläums erschien im Jahr 1981 in der Zeitung Schlesischer Kriegsvertriebener «Aus der Heimat» ein Artikel über Michel Aegerter.



Die Schneeberg-Schweizerei

Zitat: ...Die Sennerei wurde genauso aufgezogen wie in der Schweiz. Damit alles recht schweizerisch ausfiel, wurde ein Schweizer Bürger namens Michael Aegerter aus dem Kanton Bern hergeholt und auf die sturmbrausten Höhen des Schneeberges verpflanzt.

Dieser Michael Aegerter brachte den Berichten zufolge, Rindvieh aus seiner Heimat mit. Es sollen ganz ausgesuchte, besonders starkknochige und doch sehr milchreiche Tiere gewesen sein. Jedenfalls fanden sie auf unseren Bergen ähnliche Lebensbedingungen wie in ihrer Heimat.

Michel Aegerter betrieb nun auf dem Schneeberg während des Sommers die Sennerei und Käserei. Im Winter wohnte er mit seinen Tieren entweder in Seitenberg oder Wölfelsgrund. Im Späht -Frühjahr zog er auf die Schneebergalm. Schweizer Kuhglocken läuteten auf unseren Bergen! Aegerter stellte Butter und Käse, darunter den besonders begehrten Emmentaler her.

Er bewirtete die damals noch nicht zahlreichen Fremden, die seinerzeit schon den Gipfel bestiegen, für einen ganz niedrigen Preis gab er da droben Milch, selbstgebackenes Brot, Milch, Butter und Käse. Der biedere Aegerter, ein ausgesprochenes Original war stets äusserst ungehalten, wenn irgendein Städter etwas anderes wünschte, als was droben selbst bereitet worden war.

Zwei Damen, die einen Mokka bestellt hatten, erhielten die Antwort: «Ihr könnt auch Wassersuppe fressen».

Diese übrigens nicht böse gemeinten Grobheiten des Bergsennen sprachen sich herum und es kam natürlich öfters vor, dass man sich bloss des Gaudiums halber etwas anderes wünschte als Milch und Käse. Aegerter war ein grosser Freund eines «Bitteren», oder des «Bitterle», wie er den hochprozentigen bitteren Schnaps nannte».

Als er einmal 17 solche «Bitterle» getrunken hatte und endlich eine Wirkung verspürte, meinte er: «Ich koan halt goar nemme nisch vertroin». Er hatte sich unseren Dialekt gut angeeignet. Anlässlich seiner 50-jährigen Tätigkeit veranstaltete man eine Feier, wobei man ihm eine besonders grosse Flasche mit «dem Bitteren» überreichte...

... Die Prinzessin Marianne der Niederlande hat sich eine grosse Volkstümlichkeit erworben und war dem Michel besonders zugetan und sie nannten sich immer «du Michel, oder er sie «du Marianne.».

Auf die Schneebergwiesen liess sich die Prinzessin stets von Holzmachern in einer Sänfte tragen nachdem sie ihrem prächtigen Reisewagen entstiegen war. Sie galt als schrullenhafte Frau, die aber sehr mildtätig gewesen ist.

Wie bin ich zu dieser Geschichte gekommen?

Hans Aegerter, heute im Krauchtal wohnhaft (ein «ostpreussischer Secondo Kuhschweizen») hat mich angefragt, ob ich ihn auf eine Reise nach «Stralsund» an der Ostsee (Ex Ostpreussen, Ex DDR) begleiten würde. Sein Grossvater sei dorthin emigriert, sein Vater dort geboren, seine Mutter eine Deutsche.

Im deutschen Telefonverzeichnis suchte ich vor der Reise den Namen «Aegerten». Und fand einige wenige Einträge. Auf's «Geratewohl» rief ich eine Nummer an, -ein Adresse, «Aegerten» in Görlitz. (Ex DDR) Ein Volltreffer! Aegerter in Görlitz war ein direkter Nachkomme des Michel Aegerters aus Oberwil, er war nach der Wende schon drei Mal in Oberwil, und hat seine Familiengeschichte detailliert recherchiert und aufgeschrieben.

Mit Aegerters Hans war ich in Stralsund, im Gemeindearchiv und suchten den Gutshof auf dem Aegerte's Grossvater als «Wirtschaftsflüchtling» des Entwicklungslandes Schweiz gearbeitet hatte, in «himutrugä Zitä». Wir

konnten erahnen wo Aegerters anvertraute Kühe aus der Ostsee Wasser saffen.

Aber vom «Herrengut» existierten nur noch die «Schnitterkaserne», heute ein Kindergarten und die Bäckerei als einzigen Zeitzeugen.

Michel Aegerters Schweizerei» liegt heute im Grenzraum Tschechien / Polen und nicht mehr in «Ostpreussen».

Euer Reiseleiter:
Christian Haueter

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinderat Oberwil i.S.

Infoverantwortlicher

Nils Fiechter,
Gemeindeverwalter

Kontakt

Telefon 033 783 13 53

Fax 033 783 13 02

info@oberwil-im-simmental.ch

Gestaltung/Layout

Gemeinde Oberwil i.S.

Druck

Druckerei Kopp, Zweisimmen
Die Gemeindeinformationen er-
scheinen zwei - viermal jährlich

Kosten für Inserate pro Ausgabe

1/1 Seite Fr. 60.00

1/2 Seite Fr. 30.00

1/4 Seite Fr. 20.00